



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit

Sozialer Dialog, soziale Rechte, Arbeitsbedingungen, Anpassung an den Wandel
Sozialer Dialog und Arbeitsbeziehungen

AUSSCHUSS FÜR DEN SEKTORALEN DIALOG STRASSENVERKEHR

Sitzung des Ausschusses

30. November 2009

Protokoll (genehmigt am 8. November 2010)

Den Vorsitz führt Herr Causse (Arbeitgeber). Die Tagesordnung wird angenommen. Das Protokoll der letzten Vollsitzung (18. November 2008) wird angenommen, nachdem der Standpunkt der ETF in Bezug auf Wochenendfahrverbote klargestellt ist.

Aktionsprogramm für die Straßenverkehrssicherheit

Die Teilnehmer erhalten Informationen über die EU-Politik auf dem Gebiet der Straßenverkehrssicherheit (Folienpräsentation der GD TREN und Informationen über die Konferenz am 2. Dezember 2009¹). Die ETF schlägt vor, im Rahmen der Konsultation der Kommission zum Aktionsprogramm für die Verkehrssicherheit eine gemeinsame Eingabe zu verfassen. Die ETF hat der GD TREN bereits ihre Antwort übermittelt, in der sie vor allem auf Sicherheit und Gesundheitsschutz, Arbeitszeit, Ermüdung usw. eingeht. Die IRU teilt mit, dass sie einen klaren Standpunkt mit dem Schwerpunkt auf Innovation, Anreizen und Infrastruktur habe. Die IRU hebt hervor, dass politische Konzepte ihre Grundlage in Fakten haben müssen, und verweist auf eine wissenschaftliche Studie, die sie mit der Kommission zusammen durchgeführt hat.² Die Parteien beschließen, ihre jeweiligen Standpunkte zu vergleichen. Die ETF kündigt an, nach ihrer Fachgruppensitzung (26.–27. Januar) noch einmal auf die IRU zuzukommen. Die Sozialkommission der IRU tritt ebenfalls gegen Ende Januar zusammen.

Prüfung des Arbeitsprogramms

Bessere Rastplätze: In diesem Jahr haben weniger gemeinsame Aktivitäten stattgefunden, aber jede Seite hat in diesem Bereich eigene Aktivitäten entwickelt (TEN-T-Worshop mit ITF, „TRANSPark-Projekt“ der IRU usw.). Die EFT ist der Ansicht, dass es dennoch Raum für gemeinsame Aktivitäten gibt, z. B. für eine Konferenz der Sozialpartner.

¹ http://ec.europa.eu/transport/road_safety/events-archive/2009_12_02_ersap_conference_en.htm

² Studie abrufbar unter: http://www.iru.org/index/en_policy_road_safety

Ausbildung und Qualifikationen für nicht mobiles Logistikpersonal: Die jüngste Entwicklung in diesem Bereich war ein gemeinsames Schreiben der IRU und der ETF, in dem die GD TREN um Unterstützung gebeten wurde, und dem am 16. November eine Sitzung mit der Kommission folgte. Außerdem ist ein Vortrag von Herrn Laserre von der AFT-IFTIM (Frankreich) über Stellenbeschreibungen auf der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Logistik (11. Januar 2010) geplant.

Fahrer Ausbildung: Die Sozialpartner freuen sich, bekanntgeben zu können, dass sie die Schwierigkeiten im Hinblick auf den Inhalt der geplanten gemeinsamen Studie ausgeräumt haben. Außerdem werden die Sozialpartner versuchen, mit dem Ausschuss (Artikel 12 der Richtlinie 2003/59/EG) Kontakt aufzunehmen, zu dem sie weder als Mitglieder noch als Beobachter zugelassen worden sind. Man wird ein gemeinsames Schreiben an die Kommission erstellen, um mit den Mitgliedern des Ausschusses in Verbindung zu treten. Die UITP kündigt die Informations- und Initiativtage zur Richtlinie 2003/59/EG an, eine gemeinsame Veranstaltung der UITP und der ETF, die von der Europäischen Union kofinanziert wird und am 4. und 5. Februar 2010 stattfinden soll.³

Bessere Durchsetzung der EU-Vorschriften über Lenk- und Ruhezeiten: Die ETF schlägt vor, das Thema im Rahmen der Überarbeitung der Vorschriften über digitale Fahrtenschreiber anzugehen, wofür die ETF ihre vorläufige Position bis Ende Januar fertiggestellt haben möchte. Die IRU informiert die Teilnehmer, dass die Arbeitsgruppe für Rechtsfragen das nächste Mal am 18. Dezember tagen wird; der Arbeitgeberverband wurde von Vollzugsbeamten kontaktiert. Die EFT kündigt an, „Sanktionen“ am folgenden Tag zu besprechen und danach wieder auf die IRU zuzukommen.

Öffentlicher Nahverkehr: Die UITP berichtet von der Sitzung der Arbeitsgruppe zum Sozialen Dialog am 10. November (siehe Protokoll dieser Sitzung) und über das von der EFT vorgeschlagene mehrjährige Arbeitsprogramm für die Arbeitsgruppe. Folgende Themenbereiche sollen gemeinsam angegangen werden: Qualifikationen, Ausbildung und Zertifizierung, Übergriffe und Gewalt im öffentlichen Verkehr sowie Frauen im öffentlichen Verkehr. Die Parteien einigen sich darauf, dass die wesentlichen Elemente des Arbeitsprogramms (angenommen für den Zeitraum 2009–2010) gleich sein sollten.

Informationen seitens der Europäischen Kommission

Herr Mayet (GD TREN) kündigt an, dass in Kürze Rechtsvorschriften zur Modernisierung der von Berufskraftfahrern verwendeten digitalen Fahrtenschreiber veröffentlicht werden. Die dabei eingeführten Änderungen bewirkten einen besseren Schutz vor Betrug und ermöglichten genauere Aufzeichnungen. Die Mitgliedstaaten müssten ein gemeinsames System für den elektronischen Datenaustausch verwenden. Die Güterkraftverkehrsunternehmen dürften durch die neuen Rechtsvorschriften (Anpassung an den technischen Fortschritt) jedes Jahr Millionen Euro sparen, weil die Benutzung der Fahrtenschreiber vereinfacht wird⁴ (Verordnung (EG) Nr. 1266/2009 der Kommission).

Zusätzlich werde die Kommission demnächst eine öffentliche Konsultation durchführen, um die Meinung der betroffenen Kreise zur Überarbeitung der die Fahrtenschreiber

³ <http://www.uitp.org/events/2010/iidays/en/index.cfm>

⁴ Siehe auch http://ec.europa.eu/transport/road/social_provisions/social_provisions_en.htm

betreffenden Rechtsvorschriften (Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 des Rates über das Kontrollgerät im Straßenverkehr) einzuholen.⁵

Der Kommissionsvertreter informiert des Weiteren über das mögliche neue Weißbuch zum Verkehr, dessen Erstellung jedoch im Ermessen des neuen Kommissars liegt.

Die Sozialpartner sprechen die Kommission auf verschiedene Punkte an: Anwendungsbereich der zukünftigen Rechtsvorschriften für Fahrtenschreiber, möglicher Betrug bzw. mögliche Manipulation bei Nutzung der Fahrtenschreiber, fairer Wettbewerb, Image des Berufs und die großen anstehenden Herausforderungen (Senkung der CO₂-Emissionen usw.). Der Kommissionsvertreter begrüßt das Vorhaben der Sozialpartner, einen gemeinsamen Beitrag zur Debatte über die Zukunft des Transportwesens zu verfassen. Ein erstes Diskussionspapier wurde im Januar 2009 veröffentlicht; Interessierte können der Kommission ihre Meinung dazu mitteilen. Als prioritär werden dabei höchstwahrscheinlich Maßnahmen zur „Dekarbonisierung“ des Verkehrssystems sowie zur Vertiefung des Binnenmarkts eingestuft werden.

Andere 2009 im Rahmen des Sozialen Dialogs durchgeführte Aktivitäten

Beide Parteien möchten im Januar Bilanz ziehen (Auswirkungen der Wirtschaftskrise) und danach prüfen, ob und in welcher Form ein Follow-up zu der Gemeinsamen Erklärung zur Wirtschaftskrise erfolgen sollte.

Vertreter aus BG äußern sich positiv über das Projekt von ILO, ETF und IRU zum Aufbau von Handlungskompetenz für den sozialen Dialog, das ihnen bei der Stärkung des sozialen Dialogs geholfen hat.

Verschiedenes

Die IRU berichtet von ihrer Kampagne zur Förderung eines vermehrten Einsatzes von Kraftomnibussen „Smart Move“⁶, in deren Rahmen am 2. Dezember eine Ausstellung vor dem Europäischen Parlament stattfand.

Der Vertreter der GD EMPL kündigt die im Rahmen des Sozialen Dialogs **für 2010 geplanten Sitzungen** an. Einstweilen werden folgende Sitzungsdaten ins Auge gefasst (**noch zu bestätigen**): 11.01. (bestätigt), 16.02., 08.04., 26.05., 08.07., 27.09. (Öffentlicher Nahverkehr), **08.11. (Vollsitzung)**, 06.12. Wie üblich müssen die Sitzungen (und Sprachen) mindestens sechs Wochen im Voraus bestellt werden und werden erst nach Genehmigung bestätigt.

⁵ http://ec.europa.eu/transport/road/consultations/2010_03_01_tachographs_en.htm

⁶ http://www.busandcoach.travel/de/kraftomnibusse_der_smart_move.htm

Annex: List of participants 30.11.2009

<u>Employers</u>	<u>Workers</u>
<p>Mr Abel Marques (PT) Ms Antignac (FR) Mr Causse (FR) Mr Csányi (HU) Mr Dekindt (<i>UITP</i>) Mr Gentze (DE) Ms Ivanova (BG) Mr Larsen (DK) Ms Maître (FR) Mr Mannaerts (BE) Ms Mets (EE) Mr Nielsen (<i>IRU</i>) Mr Riberio de Campos (PT) Ms Vasarainen (FI) Mr Viccars (<i>IRU</i>) Mr Visscher (NL) Mr Yarsley (UK)</p>	<p>Mr Aaregirup Jensen (DK) Mr Buenestado Garcia (ES) Mr Evans (UK) Mr García Revuelta (ES) Mr Goument (FR) Ms Heinisch (<i>ETF</i>) Ms König (SE) Ms Malinovska (LT) Mr Parrillo (BE) Mr Peterson (EE) Ms Petrova (BG) Mr Pettersson (SE) Mr Schönauer (AT) Mr Smidt (DK) Mr Sugic (FR) Ms Tilling (<i>ETF</i>) Ms Volkers (DE) Mr Wolff (LU)</p>
<p style="text-align: center;"><u>European Commission</u></p> <p style="text-align: center;">Ms Durst (DG EMPL/F.1) Mr Mayet (DG TREN/E.1)</p>	